

Der Antrag wurde zum Landesparteitag in Chemnitz am 14.11.2010 angenommen und an die CDU-Landtagsfraktion überwiesen.

## Antrag an den Landesparteitag der CDU Sachsen

### Verringerung des Betreuerschlüssels in sächsischen Kindertagesstätten

Die Sächsische Union setzt sich für eine dauerhafte Verringerung des Betreuerschlüssels in sächsischen KITAs ein und unterstützt somit das Anliegen der Kampagne der Liga der Freien Wohlfahrtspflege. Die CDU Sachsen setzt sich somit für eine entsprechende Gesetzesinitiative durch die CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag ein, in den kommenden Doppelhaushaltsverhandlungen entsprechend notwendige Gelder einzustellen.

#### Betreuerschlüssel:

##### **Doppelhaushalt 2011/2012**

Veränderung im SächsKitaG §12

- Personalschlüssel Kinderkrippe 1:5
- Personalschlüssel Kindergarten 1:12
- Personalschlüssel Hort 1:18
- Einführung der achtstündigen Betreuungszeit als Bemessungsgrundlage

##### **Doppelhaushalt 2013/2014**

Veränderung im SächsKitaG §12

- Personalschlüssel Kindergarten 1:11
- Personalschlüssel Kinderkrippe 1:4
- Personalschlüssel Hort 1:16
- Einführung eines dichteren Netzes an Fachberatung

##### **Doppelhaushalt 2015/2016**

Veränderung im SächsKitaG §12

- Personalschlüssel Kindergarten 1:10
- Veränderung des Leitungsschlüssels auf 0,01 je Platz
- Festlegung von 20 Prozent mittelbarer pädagogischer Arbeit

**Begründung:**

Die CDU wirbt mit dem Slogan: „Kinder willkommen! Kinderlachen ist Zukunftsmusik“, daran müssen wir uns messen lassen. Es ist hingegen allgemein bekannt, dass die Fachkraft-Kind-Relation im Freistaat im bundesdeutschen Vergleich zu den schlechtesten gehört und unzureichend ist. Eine im August 2008 veröffentlichte, umfangreiche Untersuchung im Auftrag

des Sächsischen Sozialministeriums durch die PädQUIS gGmbH zeigt deutlich auf, dass der Personalschlüssel verbessert werden muss, um den erweiterten Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen umzusetzen. Der im Mai 2008 veröffentlichte Länderreport der Berthelsmann-Stiftung zur Kindertagesbetreuung legt dar, dass Sachsen in der Personalausstattung der Einrichtungen im letzten Viertel der Bundesländer liegt.

Dauerhafte Qualitätsverbesserungen bei der Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes unter Einbeziehung von Kommunen, Freistaat und Trägern können nur erreicht werden, wenn zusätzliche Mittel dafür im Haushalt eingestellt werden. Im Ländervergleich der pro Kind-Ausgaben von Land und Kommunen nimmt Sachsen derzeit nur den elften Platz ein. Zu den zu verbessernden Rahmenbedingungen gehören ebenfalls:

- die Fachkraft-Kind-Relation,
- die Anerkennung der kinderfreien Zeit in der pädagogischen Arbeit,
- die Anrechnung von Ausfallzeiten auf den Personalschlüssel,
- die Freistellung für Leitungsaufgaben,
- die Möglichkeit, die Fachberatung in Anspruch nehmen zu können, sowie
- die Ausbildung und Qualifizierung der pädagogischen Mitarbeiter.

Jede Erzieherin und jedes Kind mit deren Eltern weiß, welche praktischen Auswirkungen der derzeitige Betreuerschlüssel tagtäglich beinhaltet. Denn durch die Einführung des Elterngeldes und des elternkostenfreien Vorschuljahres haben sich die Kinderzahlen nachweislich pro Gruppe drastisch erhöht. Somit erhöht sich auch der Lärmpegel und die räumliche Enge. Aufmerksamkeit, pädagogisch erzieherische Einflussnahme wird verringert. Das kann keiner der Betroffenen auf Dauer ohne Schaden hinnehmen und erdulden.